

verwendet wurde, der name scheint mit rücksicht darauf (als hüllender, einschliessender) gewählt. auch nhd. ruscus huls [...]; daneben taxus huls, hulsbaum, verderbt holczbaum [...]; mit angetretenem t zufrühest niederländisch: hulst ruscus silvestris, [...] hulst führen norddeutsche dichter in die schriftsprache ein [...].“ Weitere Belege zu 'huls' bei *Benecke-Müller-Zarncke I*, 122. *Schmeller I*, 1096; Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch. Begr. u. angelegt v. Anneliese Bretschneider. Bd. 2, Neumünster 1984, 744; Mittelniederdeutsches Wörterbuch. Hgg. Karl Schiller, August Lübben. Bd. 2, Bremen 1876, 331. – 5 S. Pier Andrea Mattioli: *Kreutterbuch Deß Hochgelehrten vnd weitberühmbten Herrn D. Petri Andreæ Matthioli* [...] gemehret/ vnd verfertiget/ Durch Ioachim Camerarium (1627; Franckfurt am Mayn 1626), Bl. 46: „Dieser Baum ist warmer vnd feuchter Natur. [...] Etliche loben die Bletter sehr wider das Seitenstechen/ vnd Husten/ So man sie zu Pulver stößt/ vnd zu trincken gibt. Die Beer dieses Gewechs X. oder XII. eyngenommen/ treiben den jenigen/ so den Grimmen haben/ den zähen Schleim auß dem Leibe. [...] So jemand verrenckte oder verhärtete Glieder hette/ der siede diese Wurtzeln/ vnd bähe den Gebresten damit/ es hilft/ denn es zerweicht vnd zerlöset treffentlich wol die hart Beulen am gantzen Leibe. [...] Die Vögel suchen ihre Nahrung an diesen Beeren.“ – 6 Mattioli, Bl. 46v: „Diese Bletter pflegt man zu hencken an die Stricke/ daran Speckseiten oder gesaltzen Fleisch hanget/ denn mit seinen Stacheln wehren sie den Mäusen/ daß sie nicht darzukönnen.“ – 7 Zur Beizjagd abgerichtete Falken. – 8 Mattioli, Bl. 46r: „Auß seiner Rinden machen etliche Vogelleim also: Sie vergraben die abgeschelte Rinde mit den Blettern in die Erde an einem feuchten Ort/ biß an den zwölfften Tag/ alsdann wann sie verfaulet ist/ stossen sie es/ vnd waschens in seinem Wasser/ was zähe vnd schleimicht bleibt/ das brauchen sie für Vogelleim. Wenn man in diese Stauden/ dieweil sie jung seynd/ weisse Rosen peltzet/ sollen sie etwas grünlecht werden.“ Vgl. Hieronymus Bock: *Kreutterbuch* [...] vbersehen [...] Durch [...] Melchiorem Sebizivm. (Straßburg 1577: Josias Rihel; Reprint Grunwald b. München 1964), Bl. 376 v.

K I 1 Gesellschaftsnummer, Initialen, Gesellschaftsname, Beschreibung des Impresenbilds und „Wort“ Aus dem Winckels im *GB 1622*.

K II 1 *GB 1624*, Bl. [Biiij]r: Gesellschaftsnummer, Gesellschaftsname, Beschreibung des Impresenbilds, Motto und Reimgesetz (älteste Fassung des Gedichts) Aus dem Winckels. Vgl. die Interpretation des Reimgesetzes in *Conermann II*, 87f.

230802

Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg an Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen

Beantwortet durch 230819.

Pz. Christian (FG 51) bestätigt den Empfang des Schreibens F. Ludwigs v. 8./ 18. 7. 1623. Er leidet seit drei oder vier Tagen an einem Fieber, das ihn an einer ausführlichen Berichterstattung hindert. Auf Wunsch Ludwigs hat Christian eine Ausgabe von Torquato Tassos *Gerusalemme liberata* beschafft. – Bastiano de' Rossi hat Friedrich v. Schilling (FG 21) schon über die Vollendung des Wörterbuchs (der Accademia della